

Den Psychologen

- Ihr forscht so hoch, ihr forscht so tief,
Wohl mag euch wirrer Schwindel fassen.
Es will der Geist, nach dem man rief,
Sich nimmermehr bezwingen lassen,
- 5 Ihr mögt Begriffe listig dreh'n,
Ein künstlich Spiel mit Sinn und Worten,
Ihr mögt dem Leib zu Leibe gehn
Mit Messern, Gläsern, Lupen und Retorten.
- 10 Versucht's einmal auf meinen Rat!
Es liegt vor euch ein sonnig lichter,
Ein blütenreich geschmückter Pfad.
Befragt um Lösung eure Dichter!
Sie tun manch nächtig Rätsel kund,
- 15 Und können wunderviel erzählen,
Was tief sich im geheimsten Grund
Des Herzens regt und in den Menschenseelen.
- Kommt mit hinaus, und horcht und lauscht,
20 Wie in dem Wald die Lieder klingen!
Kommt mit! Wie's durch die Wipfel rauscht
Auf mächtig unsichtbaren Schwingen!
Es strömt da halb uns unbewußt
Ein Lied hervor in vollen Tönen;
- 25 Eins fühlen klar wir in der Brust:
Der Seele Heimat ist das Reich des Schönen.
- Kommt mit! Verachtet nicht ein Spiel!
Schaut, wie sich Kinder harmlos zeigen!
- 30 Ein Kindesauge spricht so viel,
Selbst wenn die Lippen stammelnd schweigen;
Von allem frei noch, was so wild
Im Handeln sich bekämpft und Meinen,
Zeigt klar dies ungetrübte Bild
- 35 Der Seele Schmuck euch in dem kindlich Reinen.
- Kommt mit! Ich kenne manchen Ort,
Wo Not und Weh sich schmerzhaft winden;
Gar manch Gebet stieg auf von dort;
- 40 Bei euch soll es Erhörung finden.
Ihr tretet hin, ihr reicht die Hand,
Euch dankt ein heißer Strom von Zähren.
Das Höchste, was die Seele je empfand,
Ist, wenn sie sich in Liebe kann verklären.
- 45
- Kommt weiter mit und tretet ein!
Die Glocken läuten, um die Bogen
Des Domes schwebt Gesang so rein,
Die Orgel tönt in vollen Wogen.
- 50 Gleich gilt es, was ihr draußen glaubt,
Und wie ihr wähnt den Herrn zu schauen;

Die Seele ist verarmt, beraubt,
Fehlt ihr das reine fromme Gottvertrauen.

- 55 Und endlich kommt und seid begrüßt,
Wo Freunde sich in Lust gesellen,
Wo goldner Strom der Rebe fließt,
Und goldner noch die Lieder quellen!
Es ist der Himmel blau und rein,
60 Die Erde grün und hell die Sonne.
Des Menschen Seele kann allein
Gedeihn im Licht der Freude und der Wonne.

- So lehrt ein Dichter euch den Geist
65 Und sein Mysterium erfassen,
Indem er einfach unterweist:
Erfassen müßt ihr selbst euch lassen!
Aufwärts der Weg! In kühnem Schwung
Muß sich die Seele frei erheben,
70 Im Himmel der Begeisterung
Nur wird der Geist unsterblich glücklich leben.
(396 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>